

von Abraham gebraucht, Melchisedech brachte ihn aus dem Lande der Semiramis, ja er war schon in der Arche, „wo er ganz oben stand“. Die 30 Silberringe des Judas sind wiederum länglich = zungenförmig. Jesus wird übermannshoch über die Kedronbrücke böswillig in den Bach gestoßen, wo es doch erste Sorge der Wächter sein mußte, ihn heil und sicher dem Richter zuzuführen. Im Gegensatz zu anderen Seherinnen ist Jesus bei der Geißelung gänzlich entblößt. Diese dauert die ganz unmögliche Zeit von ca. dreiviertel Stunden. Simon von Cyrene wird wiederum zum Lohnarbeiter und Hecken- schneider (in Palästina!) gemacht. Gegen den Text des Evangeliums hilft er nur beim Kreuztragen. Selbst das Zählen der blutigen Spuren des Leidens- weges durch Maria, während die Kreuzigung noch nicht vollendet ist, wird wiederholt. Von Golgatha bis zum Grabe sind es sieben Minuten, vom Schaftore bis Golgatha in gerader Linie dreiviertel Stunden, vom Pilatus- palast bis dorthin in gerader Linie etwa 40 Minuten. Ein Blick auf die Karte Jerusalems genügt, zu sehen, daß die 40, bezw. 45 Minuten höchstens 700 bis 800 m sein können. Die angegebene Entfernung sowie die sieben Minuten beim Grabe widersprechen zudem Jo 19, 20 und 41. Und dergleichen Dinge mehr.

Wollte man diese frommen Schilderungen als das ausgeben, was sie wirklich sind, und wie Martin von Cochem es bei den seinigen auch ausdrücklich erklärt, nur fromme Zusammenstellungen der eigenen Phantasie ohne jede geschichtliche Gewähr, und wollte man besonders nicht die vom einfachen Leser vielfach mißverständene „kirchliche Approbation“ (S. 12) betonen, so könnten dergleichen Veröffentlichungen auch in unseren Tagen unbeanstandet hingehen und würden besonders bei dem schlichten Leser, der ich an dem Unorientalischen der Schilderungen nicht stoßt, erbaulich wirken.

E. Richen.

15) Wahres Leben — Ein Büchlein von der Gnade. Von Pfarrer Franz Rümmer in Arnstein, Ufr. (VI u. 112). Paderborn 1924, Ferdinand Schöningh. Geb. M. 2.40.

In dem Werke „Wahres Leben — Ein Büchlein von der Gnade“ hat der Verfasser, Pfarrer Franz Rümmer, ein Büchlein geschrieben, das man ohne Übertreibung ausgezeichnet nennen darf. In unserer Zeit sucht man die Lebenswerte des Dogmas zu erfassen. In dem hier vorliegenden Werkchen ist das Dogma von der Gotteskindschaft, von der Einwohnung Christi in der Seele, von dem Gnadenwirken des Heiligen Geistes fließendes Leben geworden, und wer aus den Strömen des Gnadenlebens schöpft, die der Verfasser aus den biblischen Quellen wirklich meisterhaft in die Menschen- seelen zu lenken weiß, der wird großen Gewinn vom Lesen dieses Buches haben, das allerdings nicht bloß gelesen, sondern auch studiert sein will. Ich möchte es empfehlen allen Studierenden der Theologie, allen, die eine ge- funde und tiefe Ascese suchen, allen Priestern und Ordensfrauen. Aber auch Laien, deren religiöses Leben schon eine gewisse Vertiefung erreicht hat, also religiös durchgebildete Akademiker, ernste Lehrer und Lehrerinnen, Beamtinnen sollten dieses Buch zur Hand nehmen und daraus lernen, daß die Glaubenssätze nicht tote Formeln sind, sondern immerfort strömende Wasser, die erquicken und beleben.

Paffau.

Prof. Dr. Flug.

Neue Auflagen.

1) Katechetik. Von Michael Gatterer S. J., o. ö. Professor an der Universität Innsbruck. Dritte, umgearbeitete Auflage. 8° (VII u. 656). Innsbruck 1924, Fel. Rauch.

Das Buch behandelt die Katechese der Elementar- (Volks- und Bürger- und Fortbildungs-) Schulen, nicht die der Mittelschule (Gymnasium, Real-